ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald & Allgäu e.V.

ILKA e.V. - Hochgreut 48 - 87488 Betzigau Telefon 08403 / 733

Pressemitteilung 2/2025 **09. Dez. 2025**

Initiative befürchtet Windkraft-Wildwuchs
Appell an den Regionalen Planungsverband Allgäu

Die „Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu“ (ILKA) appelliert an den Regionalen Planungsverband Allgäu (RPV), „die von der Bayerischen Staatsregierung erwünschte steuernde Wirkung der Regionalplanung beim Windkraftausbau nicht aufzugeben“. Der Grund: Zum gegenwärtigen Zeitpunkt beabsichtigt der RPV Allgäu keine Windkraft-Ausschlussgebiete mehr auszuweisen, sondern nur „Weiße Flächen“. Und das, wie ILKA meint, „ohne Not“. In einem Brief an den ILKA-Vorsitzenden Reinhold Faulhaber schreibt das Bayerische Wirtschaftsministerium: „Die Entscheidung, ob es zu einer Festlegung von ‚weißen Flächen´ oder von Ausschlussgebieten kommt, obliegt dem RPV Allgäu.“

Der Verzicht auf Ausschluss-Gebiete führt laut ILKA zu einer Schwächung der Regionalplanung, die vom RPV mühsam erreichte geordnete Planung werde von diesem selbst damit ad absurdum geführt. Die geforderte steuernde Wirkung sei dann nicht mehr gegeben. „Das ist ein Rückfall ins klassische Kirchturmdenken. Dann kann man sich die Regionalplanung gleich ganz sparen.“

Die Befürchtung der Landschaftsschutzinitiative: „In ‚weißen Flächen‘ gelten neue Windenergieanlagen, sofern die Flächen im unbeplanten Außenbereich liegen, als zulässige sonstige Vorhaben. Innerhalb der ‚weißen Flächen‘ ist damit für Windkraftanlagen überall die Aufstellung von kommunalen Bauleitplänen möglich. Statt einer abgewogenen, geordneten Standortsuche wäre dann einem von lokalen Zufälligkeiten der Investoreninteressen geleiteten,Verspargelungswildwuchs‘ auch im Tourismusgebiet Allgäu Tür und Tor geöffnet.“
Dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe zeigten schon die Windkraftplanungen der Oberallgäuer Gemeinden Durach, Wiggensbach, Haldenwang und Dietmannsried sowie im gemeindefreien Gebiet Kempter Wald. Sämtliche lägen nicht in den vom RPV favorisierten Bereichen und ganz oder überwiegend im Wald.

„Bei aller zeitgeistigen Energieaufgeregtheit“, so der ILKA Vorsitzende Reinhold Faulhaber, „darf das mindestens genauso drängende Problem des rasanten Rückgangs der Biologischen Vielfalt nicht vernachlässigt werden. Daher gilt es gerade Waldlandschaften als wichtigen Lebensraum vieler seltener Tiere und Pflanzen, wie auch als bedeutende Kohlendioxidspeicher zu bewahren. Je Windkraftanlage werden nach einer Auswertung von nahezu 1.000 Bauvorhaben durchschnittlich 8.900 Quadratmeter Wald abgeholzt. Es ist doch widersinnig, die für den Klimaschutz so wichtigen Wälder im Namen des Klimaschutzes zu dezimieren.“

Mit freundlichen Grüßen
Reinhold Faulhaber

1. Vorsitzender
ILKA - Initiative Landschaftsschutz Kempter Wald und Allgäu e.V.